



Datum: 29.11.2019

## **Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt zur Eröffnung des Langerer Weihnachtsmarktes am 29. November 2019 in der Stadtkirche**

Liebe Langenerinnen und Langener  
sehr geehrte Gäste,  
liebe Kinder,

wieder einmal ist es soweit: Am Sonntag öffnen überall im Land viele Mädchen und Jungen das erste Türchen ihrer Adventskalender und verkürzen sich so das Warten auf den Heiligen Abend. Sie schreiben Wunschzettel an das Christkind und den Weihnachtsmann und in vielen Familien werden in diesen Tagen nach alten Rezepten Plätzchen gebacken. Auch die 140 Sterne an den Straßenlaternen, die Langen allabendlich erhellen und besondere Blickfänge sind wie auch die von Schülerinnen und Schülern geschmückten Christbäume im Stadtgebiet zeigen uns: Weihnachten nähert sich mit großen Schritten.

Schauen wir gleich nach draußen vor die Tür, dann sehen wir, dass auch hier schon viele fleißige Frauen und Männer alles getan haben, damit wir die Vorweihnachtszeit genießen können. Die glänzenden Lichter und die geschmückten Hütten des Weihnachtsmarktes, den wir heute eröffnen, der illuminierte Vierröhrenbrunnen und der Päckchen-Baum verwandeln den Platz vor und neben der Stadtkirche alle Jahre wieder in ein Weihnachtsland.

Mit dem 1. Advent beginnt für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. An den kommenden zwei Wochenenden können sie sich hier oben in der Langerer Altstadt in entspannter Atmosphäre, ohne Zeitdruck und Hektik, gemeinsam mit Familie und Freunden auf Weihnachten einstimmen. Der Duft von Tannengrün, Kräuterbonbons, Maronen, Holzkohlegrills und gebrannte Mandeln weckt dabei viele Erinnerungen.

Es gibt zahlreiche Adventsmärkte in der Region - in Frankfurt, in Darmstadt oder Wiesbaden sogar viel Größere. Aber ganz ehrlich: Unser Markt ist in seiner Art einzigartig, denn es geht gemütlich und familiär zu. Unser weihnachtliches Budendorf ist zu einem echten Magneten geworden. Hier treffen sich Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt, aus den Nachbargemeinden, Langener auf „Heimaturlaub“ und „Neu-Langerer“, die bei uns schnell in unsere Weihnachtsgemeinschaft aufgenommen werden.

Die Schausteller unseres Weihnachtsmarkts – unter ihnen etliche Langerer Vereine – offerieren Gebäck, Spielzeug, Kerzen, Christbaumkugeln, Gewürze, Handarbeiten, deftige Wildspezialitäten und vieles mehr. Die gelungene Gestaltung, die perfekte Organisation und die stimmige Zusammenstellung des Angebots – all das verdanken wir dem Verkehrs- und Verschönerungsverein, der mit großem Einsatz den historischen Kern unserer Heimatstadt in einen märchenhaften Ort verwandelt. Dafür sage ich den aktiven Helferinnen und Helfern des VVV ganz herzlichen Dank.

Seite 1 von 3



Ebenfalls mit viel Herzblut dabei sind lokale Organisationen und Vereine, aber auch auswärtige Anbieter. Sie alle waren teilweise wochenlang mit ihren Vorbereitungen beschäftigt, um uns den Besuch der vorweihnachtlichen Hüttenstadt zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön.

Wer typisch Langener Geselligkeit erleben möchte, muss diesen Weihnachtsmarkt besuchen und wird dabei feststellen, dass man bei uns schnell Kontakt findet und über Gemeinsamkeiten rasch auch ein Heimatgefühl entwickeln kann. Sich Zeit füreinander zu nehmen – das ist ja schließlich auch ein wichtiger Teil der Weihnachtsbotschaft unserer Tage.

Dass ein solches Miteinander bei uns intensiv gelebt wird, macht nicht zuletzt der „Lebendige Adventskalender“ deutlich, den der VVV ebenfalls wieder veranstaltet und an dem sich erneut Schulen, Vereine, Organisationen, Kirchen und zahlreiche Langener Familien mit großem Engagement und Idealismus beteiligen. Ihnen allen gebührt ebenfalls ein großes Dankeschön.

Und ein Höhepunkt im Kirchhof ist abermals die „Lebendige Krippe“ der Langener Kirchengemeinden, bei der Jung und Alt die Weihnachtsgeschichte erleben können. Die Akteure bringen uns – ob groß oder klein - in Spiel und Erzählform und in mehreren Aufführungen die Weihnachtsgeschichte nahe. Dabei erfahren die Zuschauer den eigentlichen Grund für das Weihnachtsfest und können zugleich den Stall von Bethlehem bewundern.

Wer immer dabei mitmacht, verdient unseren Dank, genauso wie das Orchester der städtischen Musikschule und die Bläsergruppe der Adolf-Reichwein-Schule, die uns heute mit adventlicher Musik erfreuen.

Liebe Besucherinnen und Besucher: Ich freue mich mit Ihnen auf die anheimelnde Atmosphäre unseres Weihnachtsmarktes. Gönnen wir uns eine Pause in der manchmal stressigen Zeit vor den Festtagen und lassen wir uns von der schönen Atmosphäre draußen vor der Stadtkirche inspirieren.

Eines der schönsten Gedichte von Joachim Ringelnatz möchte ich Ihnen dafür mit auf den Weg geben. Es sind Gedanken über das Schenken:

Schenke groß oder klein,

aber immer gediegen.

Wenn die Bedachten die Gabe wiegen,

sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.

Schenke dabei,

was in dir wohnt

an Meinung, Geschmack und Humor,

so dass die eigene Freude zuvor

dich reichlich belohnt.



Schenke mit Geist ohne List.

Sei eingedenk,

dass dein Geschenk –

Du selber bist.

(Joachim Ringelnatz)

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe, friedvolle Festtage.

Vielen Dank!